

München, 4. Mai 2011

oliver.schmidt@allianz.com
peter.hardy@allianz.com
holger.klotz@allianz.com
reinhard.lahusen@allianz.com
christian.lamprecht@allianz.com

(+49 89 3800-3963
(+49 89 3800-18180
(+49 89 3800-18124
(+49 89 3800-17224
(+49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com
www.allianz.com/ir

Fax +49 89 3800-3899

Allianz Eckdaten für das erste Quartal 2011

Die Allianz Gruppe hat im ersten Quartal 2011 auf Basis vorläufiger Zahlen einen Umsatz von nahezu 30 Milliarden Euro erzielt, verglichen mit 30,6 Milliarden Euro im Vorjahresquartal.

Das operative Ergebnis wird voraussichtlich knapp 1,7 Milliarden Euro betragen und bleibt damit ungefähr auf dem Ergebnismiveau des ersten Quartals 2010.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen betragen im ersten Quartal 2011 circa 750 Millionen Euro. Davon sind rund 320 Millionen Euro für Schäden aus dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan zurückgestellt worden.

Der Quartalsüberschuss für das erste Quartal 2011 wird bei leicht über 900 Millionen Euro erwartet, verglichen mit 1,6 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Neben den Belastungen aus Naturkatastrophen tragen niedrigere Gewinnrealisierungen vor dem Hintergrund volatiler Kapitalmärkte zu dieser Entwicklung bei.

Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE: „Obwohl wir im Vergleich mit dem gleichen Vorjahresquartal also knapp 200 Millionen Euro mehr für Naturkatastrophen verkraften mussten, konnte das operative Ergebnis fast auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das demonstriert die Ausgewogenheit unseres gesamten Geschäftsportfolios. Wir befinden uns auf Kurs, unser operatives Ergebnisziel für den Konzern für das Geschäftsjahr 2011 zu erreichen.“

Die Allianz wird Details zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal wie angekündigt am 12. Mai 2011 bekannt geben.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.